

Adressaten: An alle Fachschaften

Sekretariat der BuFaTaChemie

FS Angewandte Naturwissenschaften
Technische Hochschule Lübeck
Raum 15b-0.08
Stephensonstraße 1-3
23562 Lübeck

sekretariat@bufata-chemie.de

Oktober 2023

Offener Brief des zu dem Thema „Sinkende Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen“

Deutschlandweit sinken die Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen. Wir als Bundesfachtagung der chemischen und chemienahen Studiengänge im deutschsprachigen Raum (BuFaTaChemie) fühlen uns verantwortlich, Ihnen mit diesem offenen Brief ein Meinungsbild und einige unserer Lösungsansätze vorzustellen.

Naturwissenschaftliches Lernen öffnet einen einzigartigen Blick auf die Welt, der nicht nur für jede/n Studierende/n, sondern auch für die Gesellschaft eine große Chance darstellt. Wir wünschen uns, die Leidenschaft, die wir für unsere Studienfächer haben, über Sie als Wissenschaftskommunikatoren noch stärker an junge Schüler*innen weitergeben zu können.

Ansonsten sehen wir einen kommenden Mangel an Naturwissenschaftler*innen, die in Forschung und Wirtschaft fehlen werden. Da dieses Feld immer wichtiger für die Zukunft wird, besteht dringender Handlungsbedarf.

Wir wissen, dass schon viel getan wird, um Naturwissenschaften und Chemie einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir erkennen diese Bemühungen und sind dankbar dafür. Gleichzeitig bitten wir Sie darum, Ihre Arbeit fortzusetzen und auf unsere Ideen und Vorschläge einzugehen, sofern es Ihnen möglich ist.

Gerade für die Zukunft sehen wir die Sichtbarkeit von Naturwissenschaften auf Sozialen Netzwerken als sehr wichtig, für viele junge Menschen.

Als besonders relevant sehen wir, Naturwissenschaften und besonders die Chemie von Ihrem Stigma als „gefährliche“ Wissenschaft zu befreien, auch korrektes wissenschaftliches Arbeiten darzustellen und einen Bezug zum Studium herzustellen. Dazu ist eine differenzierte, realitätsnahe, diverse Darstellung von WissenschaftlerInnen in sozialen Netzwerken wichtig.

Da wir nicht ausreichende gestalterische Kompetenzen besitzen, können wir keinen direkten Leitfaden anbieten, sondern nur eine direkte Bitte an Sie stellen: Content zu gestalten, der realitätsnahes wissenschaftliches Arbeiten darstellt und Chemie nicht pauschal als gefährliche Wissenschaft charakterisiert. Für einen konstruktiven Austausch stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Hoffentlich helfen Ihnen diese Informationen, um die Herausforderung der sinkenden Studierendenzahlen zu erkennen, und mehr Begeisterung für naturwissenschaftliche Fächern zu verbreiten. Wenn Sie noch weitere Ideen oder Anmerkungen haben oder sogar schon funktionierende Konzepte umsetzen, können Sie uns diese gerne per Mail weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Die BuFaTa*Chemie*

Anlagen

- Statistik zu Studienanfänger*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

Anlagen

In den letzten Jahren ist nach Erhebung der GDCH ein deutlicher Rückgang der Studienanfängerzahlen in Deutschland im Studiengang Chemie zu beobachten. Im Vergleich zum Höchststand im Wintersemester 2016/17, als 7174 Studienanfänger verzeichnet wurden, ist die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2020/21 auf 5129 gesunken. Dies entspricht einer spürbaren Abnahme von rund 28,4%.

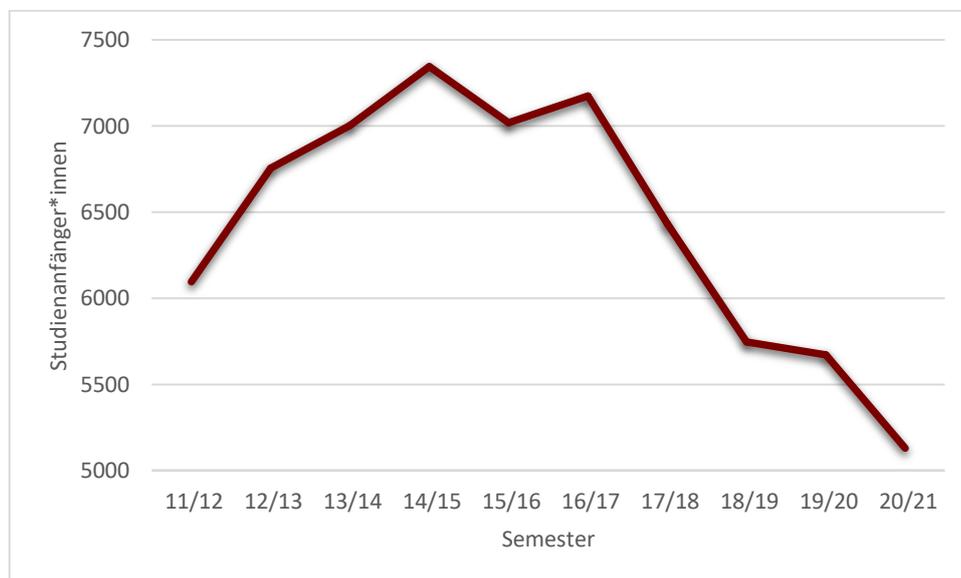


Abbildung 1 Studienanfänger*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Zahlen allgemeine Trends widerspiegeln und regionale oder institutionsspezifische Unterschiede auftreten können. Wir ermutigen die Chemieinstitute und Fachschaften der Hochschulen die Studierendenzahlen für ihren eigenen Fachbereich zu erfragen und entsprechende Maßnahmen auf die Ergebnisse anzupassen.